



Mit Kindern über das Sterben reden

Ein Thema, das schwer in wenige Zeilen zu fassen ist. Es wird darüber viel geschrieben und ich bin froh, dass es ein gut aufgearbeitetes Lebensthema geworden ist.

Mein Tipp: Setzen Sie sich rechtzeitig damit auseinander, denn wer sich mit dem Thema Tod und Sterben auseinandersetzt, der bekommt einen neuen Zugang zum Leben! Ein paar Punkte in aller Kürze:

- Versuchen Sie nicht, Kinder „überzubehüten“ sondern lassen Sie Ihr Kind selbst wählen, ob es auf die Intensivstation zum Opa oder zur Beerdigung gehen will: „Ich werde morgen zu Opa ins Krankenhaus gehen. Es geht ihm sehr schlecht, der Arzt sagt, er wird nicht mehr lange leben. Möchtest du mitkommen?“
- Trauerbewältigung hat etwas mit „sich erinnern“ zu tun. Daraus entstehen Möglichkeiten, die auch Kindern beim Trauern helfen: Bilder anschauen, Orte der Erinnerung aufsuchen, Friedhof besuchen, Geschichten erzählen, Schatzkiste mit Andenken, Gefühle des Kindes ansprechen, Erinnerungsbuch machen usw.
- Wann mit Kindern über den Tod reden? Wenn ein Kind von sich aus nach dem Tod fragt, ist für das Kind der richtige Zeitpunkt zum Gespräch! Nützen Sie diese Gelegenheit. Sie geben damit dem Kind eine echte Lebenshilfe.
- Das Maß für das Gespräch bestimmt das Kind. Vielleicht stellt es nur eine oder zwei Fragen, dann genügt es ihm schon. Antworten Sie auf das, was das Kind fragt. Es muss nicht mehr sein! Das Kind braucht ehrliche und persönliche Antworten, es müssen keine perfekten Antworten sein. Man darf einem Kind auch sagen, dass man auf etwas selbst keine Antwort hat und darüber nachdenken muss.
- Kinder trauern in Wellen. Ihre Trauer ist sprunghaft. So ist ein plötzlicher Wechsel von Traurigkeit zu Spiel und Spaß völlig normal.
- Das Buch „Wie Kinder trauern“ empfehle ich allen Lesern, es ist nicht nur inhaltlich kompetent und leicht verständlich geschrieben, sondern eine weitere Stärke liegt bei den praktisch orientierten Tipps, die direkt übernommen werden können.

Offr. Philipp Seher



Wie Kinder trauern Ein Buch zum Verstehen und Begleiten

Wenn Kinder trauern, wenn sie Fragen zu Tod und Sterben haben, brauchen sie Halt und Orientierung. „Wie Kinder trauern“ ist von Fachleuten geschrieben, die täglich mit trauernden Kindern zu tun haben. Sie wissen, wie unterschiedlich Kinder auf das Thema Tod reagieren: mit Fragen, mit Schweigen, mit Wut, mit Appetitlosigkeit, mit Rückzug. Das Buch hilft Erwachsenen, damit Kinder ihre Trauer in einem verständnisvollen, schützenden Umfeld leben können.



Das Buch ist auch in der Vitusbibliothek im Pfarrhof Laa entlehnbar!